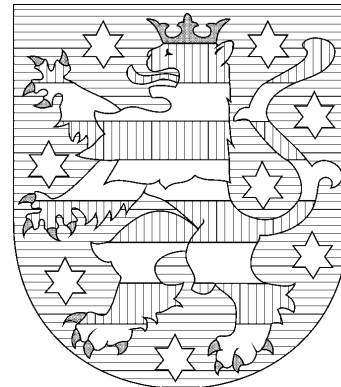

Thüringer

STAATSANZEIGER

Nr. 21/2006

Montag, 22. Mai 2006

16. Jahrgang



GERA
STADT



Otto-Dix-Haus Gera

Foto: Andreas Vieweg

OTTO DIX – Reminiszenz und Würdigung mit neuem Marketingkonzept der Stadt Gera

Mit der Ehrung des in Gera geborenen Künstlers Otto Dix verbindet die Stadt, die sich gegenwärtig für den Tourismusverkehr in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 rüstet, neue Strategien eines Marketingkonzeptes unter dem Label „Otto-Dix-Stadt“.

Ziel ist es, die Ostthüringer Großstadt überregional bekannter zu machen und Neugier auf einen Abstecher nach Gera zu wecken, das Image der an kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und Besonderheiten reich gesegneten Stadt aufzubessern und positive Effekte für die bildende Kunst im Focus der Öffentlichkeit zu erzielen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Druckerzeugnisse mit dem Schriftzug „Otto-Dix-Stadt“ werden an Geras berühmtesten Künstlersohn erinnern und zukünftig die Angebote Geraer Museen und kultureller Einrichtungen präsentieren. Ergänzt werden diese Aktivitäten durch zahlreiche neue Souvenirs der Otto-Dix-Stadt Gera.

Ein entsprechendes Konzept wurde in den vergangenen Monaten durch Stadtverwaltung, Tourismus e. V. sowie Partnern aus Wirtschaft und Kultur inhaltlich untersetzt und soll schrittweise realisiert werden.

Die Stadt Gera lädt herzlichst dazu ein, eine Reise in Thüringen mit dem Besuch der Otto-Dix-Stadt zu verbinden und die Geburtsstadt des Künstlers selbst zu entdecken.

Der Besuch des Geburtshauses von Otto Dix kann dabei am Beginn einer interessanten Route durch das alte und neue Gera stehen.

Das **Otto-Dix-Haus** begrenzt einen der stimmungsvollsten Plätze Geras, den Unterhäuser Mohrenplatz. Hier wurde Otto Dix am 2. Dezember 1891 als Sohn des Eisenformers Franz Dix und der Näherin Louise in der damals noch eigenständigen Gemeinde Unterhaus geboren. Nach erfolgter Dekorationsmalerlehre in Gera verließ der Proletariersohn seine Heimatstadt und avancierte in den großstädtischen Metropolen Dresden, Düsseldorf und Berlin zum „berühmt-berühmten“ Künstler und ist heute zweifelsohne einer der bedeutendsten deutschen Maler der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 1966 hat die Stadt Gera ihrem berühmtesten Künstlersohn die Ehrenbürgerschaft verliehen und krönte ihre Bemühungen um Dix im Jahr seines 100. Geburtstages mit der Eröffnung des Geburtshauses als Museums- und Galeriekomplex der Kunstsammlung Gera.

Das rekonstruierte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert ist heute Domizil der städtischen Otto-Dix-Sammlung, mit der die Heimatstadt das Andenken an den Menschen und Maler Otto Dix bewahren und sein Erbe lebendig halten will. Der interne Bereich umfasst Magazinräume für die vielfältigen Sammlungsbestände sowie Büro-, Werkstatt- und technische Räumlichkeiten. Den Besucher erwartet in den Räumen des historischen Gebäudes ein rekonstruierter Arbeiterhaushalt des späten 19. Jahrhunderts, ähnlich jenem, in dem Dix aufgewachsen ist. Eine reiche Materialsammlung führt in die Biografie des Künstlers ein. Im angrenzenden Galerietrakt ist seit 1991 die ständige Ausstellung der Geraer Dix-Gemälde eingerichtet. Hier werden wesentliche Arbeiten des malerischen Früh- und Spätwerks neben Hauptstücken der Sammlung – wie „Selbstbildnis als Raucher“ (1913), „Meine Freundin Elis“ (1919), „Doppelbildnis Otto Dix/Kurt Günther“ (1920), der „Heilige Christophorus IV“ (1939) und das „Bildnis des Malers Hans Theo Richter mit Frau Gisela“ (1933) – präsentiert. Ausgewählte Dauerleihgaben der Otto-Dix-Stiftung Vaduz ergänzen die Schausammlung. Die Dix-Sammlung der Stadt Gera wurde 1949 angelegt, gehört heute mit zu den bedeutenden monografischen Spezialsammlungen und genießt internationale Bedeutung. Durch sehr engagierte öffent-

**OTTO DIX –
Reminiszenz und
Würdigung mit
neuem Marketing-
konzept
der Stadt Gera**

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Blick in die historischen Ausstellungsräume des Geburtshauses von Otto Dix

Foto: Sigrid Schädlich

liche und privatwirtschaftliche Förderung konnte das vorhandene Dix-Konvolut nach 1990 bedeutende Sammlungszuwächse erfahren und insgesamt um das Doppelte erweitert werden. Mit einem Inventar von über 400 Nummern an Gemälden, Zeichnungen, Aquarellen, Pastellblättern und Druckgrafiken aus allen Schaffensperioden des Künstlers ermöglicht die Geraer Dix-Sammlung einen charakteristischen und zugleich widerspruchsvollen Überblick über das heterogene Gesamtwerk des Künstlers. Und in mancher Hinsicht weist sie hochspezifische Qualitäten auf. So findet sich hier eine beträchtliche Anzahl Arbeiten des Jugendwerkes aus den Geraer Schul- und Lehrjahren oder Werke, die Anspruch auf Singularität besitzen, wie das Konvolut der 46 gezeichneten Feldpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg. Der umfangreiche Bestand an Arbeiten auf Papier wird in wechselnden Sonderausstellungen gezeigt. Das Museum bietet kunsthistorische wie thematische Führungen durch den musealen und Galeriebereich sowie für alle Sonderausstellungen des Geraer Otto-Dix-Hauses an, die während (und nach Absprache auch außerhalb) der regulären Öffnungszeiten von den verschiedensten Institutionen, Touristik-Anbietern und -vermittlern, Firmen oder Privatpersonen bestellt und genutzt werden können.

Unterschiedliche Veranstaltungsformen zwischen Bildung und Unterhaltung wie Ausstellungseröffnungen, Künstlerbegegnungen und -Gespräche, Vorträge und Veranstaltungen im museumspädagogischen Bereich bilden zudem die Basis für eine lebendige Museums- und Besucherarbeit. Auch der Garten des Dix-Hauses steht in den Sommermonaten für museumspädagogische Workshops sowie für Freilichtfeste und Filmnächte zur Verfügung. Die Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit des Museums richtet sich an ein breites, neugieriges, aufgeschlossenes, regionales und überregionales Publikum und heißt Kunstinteressenten, Touristen, Studenten, Bürger und Gäste der Stadt gleichermaßen herzlich willkommen.

Historisches Geburtshaus von Otto Dix (1891 – 1969) im Stadtteil Unterhaus

Musealer Bereich: Dokumentation zu Leben und Werk von Otto Dix

Ausstellungsbereich: Gemälde der Geraer Otto-Dix-Sammlung und wechselnde Sonderausstellungen (Otto Dix, Dix und Zeitgenossen, Dix-Schülerkreis, Geraer und Thüringer Künstler, Junge Kunst)

Bibliothek/Grafische Sammlung: Studienraum – geöffnet nach Voranmeldung